

Die 6gepaltenen Zeitzeile 20 Wg.
Reclamen unter dem Redaktionsbisch (4gepalten) 50 Wg., vor den Familienanzeigen (6gepalten) 40 Wg.

Extra-Beilagen (gratis), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Vorkostenzahlung 4 Wg., mit Vorkostenzahlung 4 Wg.

Annahmefluss für Anzeigen:

Morgen-Ausgabe: Sonntags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Feiertagen und Annahmefluss ist eine halbe Stunde früher.

Druck und Verlag von G. Holz in Leipzig.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Freitag den 5. Januar 1900.

Bezugs-Preis

In der Hauptredaktion oder bei den in Leipzig befindlichen Abnehmerstellen: Vierteljährlich 4.50, halbjährlich 8.50, jährlich 16.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 1/2 Uhr, die Abend-Ausgabe Montags um 6 Uhr.

Redaction und Expedition:

Johannstraße 8.
Die Expedition ist Montags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:

Hilfss. Gahn vom C. Krumm's Verlag.
Universitätsstraße 3 (Leipzig).
Luisa Köhler.
Katharinenstr. 14, post. und Königsplatz 7.

Politische Tageschau.

Leipzig, 5. Januar.

Das offizielle Londoner Telegraphenbureau hat die Dreifachigkeit der von der deutschen Regierung gegen die Beschlagnahme des Postdampfers 'Bundestrath'...

In Sachen der Beschlagnahme des Postdampfers 'Bundestrath' veröffentlicht die Hamburger Nachrichten eine authentische Darstellung, welche ihnen von der Deutschen Ozeanfrachtgesellschaft...

Krochtersmann, Verbandsstoffe, Eisenblech, Cacao, Schokolade und eine Kiste Jagdgewehr von Hamburg nach der Delagoabai...

Die man mit der Bark 'Hans Wagner' umgesprungen ist, geht aus folgender Mitteilung hervor, die dem 'Berl. Soc.-Bl.' von der Firma D. D. Wagner in Hamburg zugeht:

In Beantwortung Ihres Telegrammes vom 3. Januar erlaube ich mir, Ihnen mitzutheilen, daß meine Bark 'Hans Wagner', Capitän C. E. Wilmann, am 20. September 1899 den Küsten...

Blatt hat so viel wie die 'Köln. Bzg.' zur Steigerung der englischen Unerschämtheit beigetragen.

Nach Londoner Blättern ist immer noch Amerika der beste Freund Englands, die Volkssympathie der Vereinigten Staaten auf Englands Seite...

Der hiesige 'Verd.' brachte nach Haller's Niederlage am Tag in seiner Ausgabe vom 16. und 18. December zwei Spalten Kommentare aus 57 Beitragen des ganzen Landes...

in die Brüche gehen konnte, das ist bitter für Chamberlain und Consorten.

Der Pariser Komplotzproceß ist endlich, nachdem er fünf und vierzig Tage gedauert, zum Abschluß gelangt. Die meisten Angeklagten sind, wie gemeldet, freigesprochen...

Wirklich ist die Affäre nur für Gaurin ausgefallen, der die selbstgewählte Gefangenhaft in Fort Oudard mit der unfreiwilligen hinter Kerkermauern vertauschen muß...

Feuilleton.

Die ganze Hand.

Roman von Hans Hopfen.

Schmer genug wird's einem manchmal gemacht, sagte Randa. ... Wir hat jetzt noch das Herz wehe von all dem...

Und der will Dich heiraten?
'Du bist ja ein Mädchen, und mochte Dein Glück.'
'Nun, so nimm ich das, und mochte Dein Glück.'

Die besten Männer, die ihr Euch vor dem eigenen Gefühl fürchtet! Ich, ein schwaches, meinestwegen ein sentimentales...

Ich will mir gar nicht vorstellen, was würde. Gott Lob und Dank für mein bißchen Ruhm. Doch ich mein Talent erbede und...

Der Krieg in Südafrika.

Unsere Voraussage, daß die Lage des Generals Methuen üblich vom Roder-River durch die

Befehle vom Tontal

keine Befreiung erfahren werde, ist nicht nur nicht eingetreffen, Oberst Pöcher hat sich dort, aus militärischen Gründen nicht einmal zwei Tage halten können, offenbar weil er dem Feinde, der nahe der Stadt ein Lager bezogen hatte, nicht gewachsen war und auf längere Zeit vorhaltende Verproviantierung seiner Truppen nicht rechnen konnte. So ist auch dieser Vorstoß ein Schlag ins Wasser gewesen und Oberst Pöcher dürfte heute schon in Belmont, von wo er den Aufbruch unternahm, wieder angekommen sein. Wo aber bleibt General Babington mit seiner Cavalleriebrigade, von dem berichtet wurde, daß er in Uebereinkunft mit Oberst Pöcher operiere und sich nördlich vom Roder-River befindet? Wenn ihm nur nicht das Loos, dem Pöcher noch glücklich entgangen ist, abgesehen zu werden, blüht!

Ein neuer Erfolg der Boeren

ist im Roder-River der Capelleus zu verzeichnen. Oberst Meentmeyer hat Dordrecht wieder räumen müssen und General Gatacre ist üblich über Molteno nach Euphrat zurückgekehrt worden. Molteno ist ein strategisch wichtiger Ort, allem trotzt scheint er von den Engländern nicht besetzt werden zu sein. Das dürfte sich die Boeren bereits nachahmt haben und so erklärt sich wohl auch der Umstand, daß General Gatacre zwar die Wiedererückung des von Molteno südlich gelegenen Euphrat, nicht aber auch die Wiedererückung Moltenos meinten kann.

Vom General French

schmeigt heute des Telegraphen Hüßlichkeit. Vielleicht gelingt es ihm noch, sich südlich nach Naanvoort, seine Operationsbasis, zurückzuziehen, das Einzige, was er noch erreichen kann.

Nach Natal

ist nichts Neues zu melden. Die Engländer machen von Freere und Schierverde auf die Schanzgraben der Boeren, aber ohne Erfolg, und aus Ladysmith wird berichtet, daß Oberst Rhodes oder Dr. Jameson, oder auch Beide entkommen seien. Dr. Jameson, berühmter Angelernter, befindet sich aber in Kimberley, auf ihn trifft sich die Nachricht nicht zu. Oberst Rhodes ist ein Verwandter von Cecil Rhodes, er war einer der Organisten des verunglückten Jamesonzuges.

Aus dem Lager Waller's bei Freere wird weiter gemeldet, daß die Boeren per Heliotograph bei den Engländern anfragen: „Warum kommt Rhodes? Was hat Waller getan?“ Die englische Antwort lautet, ebenfalls per Heliotograph: „Wie bekamen Euch unsere Heliotographen in der letzten Schlacht?“ Die Boeren-Signalfisten antworteten mit dem einzigen Worte: „Natten.“

Im Uebrigen ist noch Folgendes mitzutheilen:

London, 4. Januar. Das „Australische Bureau“ berichtet aus Portenago Marqués, dort seien aus Ladons (Woolf) kommende Flüchtlinge eingetroffen, die berichtet hätten, daß die Königin von Swasiland gestorben sei. Es werde als nicht verächtlich angesehen, daß sie so lange Zeit nach dem Tode des Königs Swasi gestorben sei. Der Bruder des verstorbenen Königs, Nkoco, antwortet als Haupt der Nation und führt in Verbindung mit dem früheren Premierminister Eistand eine Schreckensherrschafft; er solle die Bewohner ganzer Kräfte töten. (Es läßt sich noch nicht sagen, ob die Volkrevolution in Ladons auf den Krieg von irgend welchem Einfluß sei.)

London, 4. Januar. Durch Armeebefehl ist die Bildung von 16 Militärdetachements angeordnet worden.

Natal, 4. Januar. Nach einer Nachricht der „Natal“ haben kürzlich drei Officiere der Boeren Kommando, wo sie Bewehrung gefaßt und verfaßt haben sollen, Waffen, Munition und Ausrüstungsgegenstände zu fassen. (Die „Natal“ sagt dazu, England lasse in Natal und in anderen wichtigen Stellen Militärschiffe eines der höchsten Ueberwachungsstellen ausüben, besonders bei Komplexen, die nach Südosten bestimmt seien.)

Washington, 4. Januar. Im Repräsentantenhaus wurde heute (Donnerstag) ein Beschlusseingabe an, durch den den beiden Scherher-Republikan in Südafrika die höchste Sympathie wegen ihres patriotischen und tapferen Kampfes ausgesprochen wird, den sie jetzt ausüben, um ihre Regierungen vor der Besetzung durch eine Monarchie zu bewahren.

Dem verpöbten eingetrossenen Bericht

unserer Londoner Correspondenten

entnehmen wir noch die folgenden Ausführungen:

Zwei „Siege.“

K. C. London, 3. Januar. Es war der erste große Tag im neuen Jahre für alle diejenigen, welche sich gern und leicht mit dem Schein begnügen, und es war eine

Freude, zu sehen, mit welcher Entzeten, fast großen Begeisterung die Straßenhändler ihre „zwei großen britischen Siege“ mit Entzeten in das folgende Treiben der Straßen London hineintriefen. ... Zwei Siege! ... erlitten am Dransjesfluß! Anstatt an der Roder oder am Tontal.

Aber so mühten und besaßen ist die öffentliche Meinung hier bereits geworden, daß selbst diese beiden „Siege“ sie kaum zu berücken können. Die Reiten ganz achlos an den feingedruckten Siegelbullen und den Schreihäfen des Straßenschauspiels verlor, und die erstere Verste hätte sich, wohl überhaupt von Siegen zu sprechen und begnüge sich mit „einem Erfolge“ und einigen Gefangenen.

Nur einem militärischen Dingen ganz fremd gegenüberstehenden Publikum konnte der erfolgreiche Vorwärtsschritt des General French überhaupt als ein Sieg vorgestellt werden. Der oberflächlichste Blick auf die Karte genügt, selbst ohne tiefere Kenntnis, um zu erkennen, daß der sonst so tüchtige britische Reitergeneral alles Anders, denn einen Sieg erlitten hat und daß seine erfolgreichen Operationen thätlich in einer strategischen Niederlage geföhrt haben. Er selbst spricht in seiner offiziellen Depesche auch gar nicht von einem Erfolge und constatirt ausdrücklich, daß er zwar in einem starken Lager den Hügel und die Stellung südlich von Coloberg bis zum Eisenbahnstationen besetzt hatte und daß 1000 Boeren mit zwei Kanonen über ihn gegen Natal abgezogen seien, während seine eigene Stellung, die „Küstenlinie“ über die Fahrstraße schwebte. Das heißt nichts anderes und kann nicht anders heißen, als daß General French sich von Roderburg an der Bahnlinie nach Naanvoort-Naavels Point in nördlicher Richtung hat wegziehen lassen und sich jetzt zwischen zwei feindlichen Feuern im Süden und Norden von Coloberg und zwar westlich von diesen befindet, abgeschnitten von der Bahn, welche die Boeren halten. Er selbst constatirt ebenso leblich, daß es ihm nach einem heftigen Artilleriekampfe und zwei Scheinungsbewegungen mit seiner Cavallerie gelungen, die Kanonen des Feindes auf dem rechten Hügel zum Schweben zu bringen. Im Uebrigen hielt der Feind also seine Stellung, was er ausdrücklich constatirt, und er weiß weder von einem Zurückweichen der Feindkavallerie, noch von deren Verlassen oder gar von Gefangenen und einem megannomischen Geschütze zu werden. Weiteres waren also die höchsten Anzeichen der Dinge. Noch unerschütterlicher wird das Bild, wenn man den „Times“ Glauben schenken will, die in etwas vager Weise sich unter dem 1. Januar nachmittags aus Roderburg haben lassen: „Wir hoffen Coloberg bald zu besetzen. Abteilungen des Feindes fliehen gen Roderburg.“ Die Stärke des Feindes ist etwa 5 bis 7000 Mann. Die „Times“ der „Times“ hat offenbar die etwa 1000 Mann, welche nach General French selbst, ihm im Norden den Weg zur Bahnlinie nach Natal Point und den südlich gelegenen Höhen verlegt haben. General French hat überhand noch überhöchstens 2000 Mann bei sich und wenn die Feindkavallerie wirklich, wie die „Times“ behaupten, 5 bis 7000 Mann stark ist, immer nach seinen eigenen Angaben, in einer starken Stellung auf einem Hügel südlich gegenüberliegend, so ist dadurch allein schon das Kritische der Gesamtlage für die Engländer gegeben. Ob dieselben Coloberg besetzen oder nicht, ist dabei gänzlich gleichgültig. Der Ort, welchen die Boeren gar nicht besetzt halten, liegt nicht an der eigentlichen Eisenbahnlinie, sondern ist mit derselben nur durch eine kleine Eisenbahn verbunden und sein größtes strategisches Interesse besteht in der Besetzung der Eisenbahnlinie selbst und besonders der Bahnhofsstationen allerdings wichtig ist. General French ist durch seine „erfolgreiche Operation“ von seinen Kollegen Gatacre und den Boeren von der Art und der Draufschuß-Station noch weiter entfernt worden und nun von seiner Rückzugslinie nach Süden, soweit sich überlegen läßt, vollständig abgeschnitten. Ob es ihm überhaupt gelingen wird, sich wieder nach seinem Ausgangspunkt Naanvoort zurückzuwenden, erscheint mindestens zweifelhaft, obwohl er das zweifelslos versuchen muß, weil er sich nicht vollständig einschließen lassen. Und da seine gesamte Artillerie und Cavallerie, reitender Artillerie und weißer Infanterie besteht, so ist es immerhin möglich, daß er sich noch rechtzeitig aus der feindlichen Umarmung befreit. Verhängnisvoll ist jedoch auch er, gerade wie alle seine Kollegen, den Boeren in die Falle gegangen zu sein.

Und doch war gerade General French bisher der einzige erfolgreiche Truppenführer der Engländer in Südafrika und immer allein deshalb, wenn auch nur schwach, das Kräfteglied. Er war es, welcher den Erfolg bei Gatacre erlangte; es gelang ihm, im letzten Augenblicke und in dem letzten Zuge aus Ladysmith zu entkommen, er entging unverletzt dem Boerenangriff, welche das knauberige Parlament des im führenden Eisenbahnsystem getrimmerte; er war der einzige General, den die Boeren in diesem Krieges Erfolg verprügeln, Cavallerie und Artillerie.

Den zweiten Sieg erlitt Oberst Pöcher bei Belmonte, 40 km westlich von diesem. Er wußte ein kleines Boerenlager von 40 Mann überfallen und genommen haben.

Nun aber führt Oberstmann Pöcher die Northumberland-Rüstkrieg und einige Colonialtruppen, die zu Lord Methuen's Corps gehören, auf dieser Seite wurde also ein neues Kräfteglied dazugefügt. Die beiden Kolonnen von Roderburg sind sich auf dem Rückzuge befindet, oder mindestens denselben versucht, indem er sich tastend durch vorgeschobene Abteilungen die Bahn nach Süden, zum Draufschuß zurück, freizumachen sucht. Da Oberst Pöcher, eigenhändiger Weise genau wie General French, seinen Verlust auf nur drei Mann angiebt, so kann der Kampf bei Belmonte ebenso wenig bedeutend gewesen sein, wie die „Schlacht bei Coloberg“.

Eine wichtigere und zugleich trübere Nachricht heliographirt General Witte aus Ladysmith in der Meldung, die verhoffentlich der belagerte General, der selbst sich eben erst vom Krankenlager erholte, zur „ersten Hilfe“. Am wieder erkrankt sich also offenbar recht viele Leute. Auch die Bekämpfung in Stadt und Lager gehen rasch zu Ende, wie die Preise der verschiedenen Nahrungsmittel bis ins Unglaubliche steigen.

Auch die Verlegenheit scheint seinen endlichen Schicksal rasch entgegen zu gehen. Herr Cecil Rhodes hält es für nötig, zu melden, er befindet sich bei guter Gesundheit. Das kann offenbar nur heißen, daß er selbst das Ende herauskommen sieht und seine Freunde wenigstens über sein persönliches Wohlergehen zu beruhigen wünscht, sofern die Nachricht nicht eine verarbeitete ist und eine noch wichtigere Bedeutung hat. Sie könnte z. B. gelesen werden müssen: „Ich bereite mich zur Abfahrt in meinem Fußballen vor. Im Uebrigen geht es mir gut.“

Eine eigenhändige Nachricht

finden wir in „Blumenstein's Ephe“. Das halböffentliche Heftchenblatt meldet, daß eine ganze Anzahl Katalyschlingen aus Ladysmith in freistehender Stellung, um bei den Boeren Dienst zu nehmen. Die Leute meinten, General Witte vermöge kaum noch, auch nur noch die primitivste Disziplin aufrecht zu erhalten und habe 40 Mann erschlagen lassen, die sich offen gezeigt hätten, ihre Feinde zu geben. Dasselbe Blatt giebt die Zahl der von den Boeren gegenüber stehenden republikanischen unter Cronje und Delany auf 12 000 Mann an und beklagt die Verluste der Boeren in dem ersten Kampfe bei Belmonte auf 9 Tote und 60 Verwundete.

Die neuen Schanzengeschütze der Boeren

haben auf die englischen Soldaten einen demoralisierenden Eindruck gemacht. Feindtruppen von der Front berichten über die vernichtende Wirkung derselben. Die Maschinengeschütze machen einen furchtbaren Eindruck. „Sagt ein Correspondent des „Standard“, und scheinen für uns eine sehr große Gefahr zu sein. Sie werden sich rasch nach jeder Richtung hinbewegen. Sie werden ihre Bomben in höchst überraschender Weise zu werfen, so daß unsere Duppelreihe von Schützen gegen eine eigene Truppe. Die Leute haben die Worte „Ving-Vong“ gesagt. In einem weiteren Bericht meldet Mr. Winlon Churchill: Als General Witte die später gefangene Artillerie nach Natal nach West hinüberbrachte, war er sich durchaus klar darüber, daß dieselbe hingeworfen war, falls sein Angriff nicht auf der ganzen Linie eisdigend wäre. Als er die Stellung der Boeren zu hart fand, war das Schicksal der Colonne unermesslich. Deshalb übernahm er in seinem Bericht ausdrücklich die volle Verantwortlichkeit dafür. Ueber den Rückzug von Gatacre meldet derselbe Correspondent nachträglich auch Mittheilungen von Augenzeugen: Die letzten Artillerie waren nach ihrem Rückzuge von Gatacre durch den Nachmarsch und einen vorhergehenden Nachdienst so vollständig erschöpft, daß sie mitten im Feuer umfanke und einschlugen.

Für 100 Millionen Mark neue Schätze.

Das Verordnungscomité der Regierung hat nach einem offiziellen Communiqué in seiner letzten Sitzung die Frage der Verteilung des Reiches im Allgemeinen und diejenige der Artillerie im Besonderen einer Prüfung unterzogen und danach beschlossen, zuerst und sofort den Mangel an Artillerie abzuheben und, wie es heißt, die Nation wenigstens in diesem Punkte auf gleichen Fuß mit den übrigen Großmächten zu bringen.“ Da die Beschaffung der nötigen Artillerie, selbst es weiter, eine Frage der Zeit ist, so mag es unmöglich sein, die neue Ausrüstung so schnell herzustellen, daß die Waffen in unserem südafrikanischen Feldzuge zur Verwendung kommen können. Aber jedenfalls sollen dieselben so schnell als möglich beschafft werden. Ein großer Teil der neuen Beschaffung soll für den Felddienst berechnet sein. Ein anderer, fast ebenso bedeutender aber, an Positionsgeschützen bestehend. Die dafür angeordnete Summe übersteigt 5 Millionen Mark.

Verpflichtungsregeln in Irland.

Der Dubliner Correspondent des „Daily Telegraph“ meldet:

„Nach zuverlässiger Quelle wird berichtet, daß während der letzten Tage von den Boeren in der Nähe von Belmonte ein Lager von belagerten Ladysmith besetzt worden ist. Es heißt, daß die Colonne jetzt von Sonnenuntergang bis zum Morgen von vollständig besetzten Wäldern umgeben. Außerdem wurde verhandelt vor einigen Nächten ein solcher Lager geschlossen und die Leute unter die Waffen gerufen. Infolge des Mordes sprengte eine Abteilung Cavallerie von der nächsten Colonne von Ladysmith, um dieses zu verhaften. Alle Verhandlungen sind suspendiert und die Schugmannschaft selbst ist verhaftet worden.“

Auf der Fahrt.

* Aus Lourenço Marques, 2. Januar, telegraphirt der Correspondent des „E. A.“ von dessen romantischer Fahrt nach dem belagerten Ladysmith herauf vor schon berichtet haben, nach folgendem Näheres über sein Erlebnis:

„Ich kam am Montag hier an, nachdem ich einen Monat lang durch die Wälder der Wälder gehend war. Am 2. Februar nachmittags trat ich aus Ladysmith heraus auf meinen Weg. Ich trug einen neuen Sonnenhut und eine Schlinge des Ladysmith'schen „Lycra“ in der Hand. (Man sagt am besten der Ladysmith'sche, weil jeder, der den Titel dieser Zeitung englisch ausprechen hört oder auspricht, an das Wort „Lycra“ denkt und nicht an „Lycra“ (Lycra) denkt und denken soll. Zweitens soll dieses Wort auch abkürzlich nur erfinden Nachrichten gebracht haben. Für meine Nachrichten, deren etwaiges Eintreffen in das Blatt nicht zu werden gemein wäre, habe der „Ladysmith'sche“ eine besondere Rolle reserviert, welche aber nicht hier liegt. A. Ueberreiter.) Ich trat rasch auf die Postkutsche der Boeren zu und am Rande eines aufgetrockneten Flusses entlang, am Freitagmorgen auszugehen, falls die Boeren freischlich wären. Falls sie freischlich für das Geheiß geboten hätten, wäre ich in das angedeutete Fließloch hineingefallen und darin verblieben. Da aber dort keine Boeren zu sehen waren, trat ich weiter. Niemand grüßte ich Boeren. Das Land wurde nicht besetzt, und ich besaß eine Geheiß, um den Bereich zu machen, während ich durchzugehen. Ich ließ mich Schrit, ein wichtiges Wort und gelangte auf das Hoch zwischen Belmonte und Ladysmith. Bei Sonnenuntergang kam ich unermüdet am Morgenort vorbei. Die Boere deutete sich nach dem Süden zu und, als ich glaubte, ich den Schrit zu überwinden, als ich einen Haufen von Eisenbahnresten sah, sah ich, daß es unmöglich war, ihn zu durchqueren. Eine Schiene war lang verstreut und verstreut, mein Fuß stieg. Der Schrit war zu bestimmen. Dann trat ich ein Wort hinter mir, und als ich mich umdrehte, bemerkte ich, daß das Wort eines Boeren sein Name war. Ich sah ein Wort, das ich nicht kannte. Ich sah den Boeren, er würde kein Wort sagen, da es sehr langsam ist, aber er nahm mich und brachte mich zum Fußboden im Spalt-Lager, wo ich durch einen von einem Boeren besetzten Lagerort und durch einen von einem Boeren besetzten Lagerort umgeben war. Sie gaben mir ein ausgezeichnetes Essen, dem Kaffee und Tee. Kaffee trank ich, um einen Rest zu trinken, und es gab dann ein interessantes Meinungswechsel über die Lage dort. Sie waren außerordentlich höflich zu mir, und Dr. Jameson in Ladysmith ist. Ich loge ihnen, er sei bei Cecil Rhodes in Kimberley. Die Boeren-Zeit und die Lagerort war bei Ladysmith, der Boeren am meisten freudig haben. Am meisten haben die Boeren haben, die Boere anderer Truppen in Ladysmith zu erhalten. Meine Meinung, ihnen darüber etwas mitzuteilen, wagte ich nicht, und sie sahen, als ich sagte, ich kann es ihnen nicht sagen. Die Boeren waren sehr anmutig über die Bekämpfung im Ladysmith'schen „Lycra“, welche nicht, außer dem Namen Gatacre, nicht und dabei die Bekämpfung, welche auf den großen Kanonen der Boeren angelegten waren, und die Bekämpfung der Boeren im Ladysmith'schen, mußten die Bekämpfung des „Ladysmith'schen“ ihnen freigegeben werden. Nachdem ich während der Fahrt gut gegessen hatte, fand ich bei Tagesanbruch auf und fand das ganze Lager schon lebendig. Helikopter waren einig damit beschäftigt, in gebrochener Form die Bekämpfung für den Tag einzurichten. Diese wurden durch Boeren bewacht. Die Bekämpfung in der Boeren-Armee ist unendlich viel besser, als man sich vorstellen kann.“

Deutsches Reich.

* Leipzig, 5. Januar. Die halbamtliche „Berliner Correspondenz“ enthält heute folgende Auslassung:

„Das „Leipziger Tageblatt“ wendet sich in seiner Eilenanfrage vom 28. December 1899 gegen die preussische Eilenbahnverwaltung, weil angeblich die Eilenbahnverwaltung in Eifer — ohne Angabe von Gründen — die Ertelung der Erlaubnis zu den Vorarbeiten für die Strecke Böhmisch-Kraus abgelehnt habe. Gleichzeitig drückt es zwei dem gleichen Gegenstand behandelnde Artikel des „Leipziger Tageblattes“ und des „Böhmischen Tageblattes“ an, welche die heftigsten Angriffe gegen die preussische Eilenbahnverwaltung enthalten.“

„Wie wir erfahren, ist ein Antrag auf Genehmigung der Vorarbeiten für eine direkte Verbindung von der Boeren der öffentlichen Arbeit, noch bei der — höchst für uns unglücklichen — Eilenbahnverwaltung in Eifer gestellt worden. Von dem Minister der Linie für Bohmen des Staats war schon früher und auch neuerdings wieder abgelehnt.“

Diese Verhinderung hat etwas lange gedauert; um so mehr hätte man erwarten sollen, daß sie auf die von uns mit-

einmal zu und denkt im Stillen: Was für eine sentimentale Träne, die ich mit aufgeschloß habe! „Mittelstehen den!“ So der Schicksal der Welt, kein Wort aus ihrem Munde zu verlieren, und es ward ihm nicht allzu schwer, sie zu befehlen.

„Wahrscheinlich fühlte sie laut auf seiner Verlobung. „Wahrscheinlich“ fühlte sie die Welt geworden bin, das hat sich jemand um mich beunruhigt. „Wahrscheinlich“ fühlte sie die Welt geworden bin, das hat sich jemand um mich beunruhigt. „Wahrscheinlich“ fühlte sie die Welt geworden bin, das hat sich jemand um mich beunruhigt.“

„Wahrscheinlich“ fühlte sie die Welt geworden bin, das hat sich jemand um mich beunruhigt. „Wahrscheinlich“ fühlte sie die Welt geworden bin, das hat sich jemand um mich beunruhigt. „Wahrscheinlich“ fühlte sie die Welt geworden bin, das hat sich jemand um mich beunruhigt.“

„Wahrscheinlich“ fühlte sie die Welt geworden bin, das hat sich jemand um mich beunruhigt. „Wahrscheinlich“ fühlte sie die Welt geworden bin, das hat sich jemand um mich beunruhigt. „Wahrscheinlich“ fühlte sie die Welt geworden bin, das hat sich jemand um mich beunruhigt.“

„Wahrscheinlich“ fühlte sie die Welt geworden bin, das hat sich jemand um mich beunruhigt. „Wahrscheinlich“ fühlte sie die Welt geworden bin, das hat sich jemand um mich beunruhigt. „Wahrscheinlich“ fühlte sie die Welt geworden bin, das hat sich jemand um mich beunruhigt.“

„Wahrscheinlich“ fühlte sie die Welt geworden bin, das hat sich jemand um mich beunruhigt. „Wahrscheinlich“ fühlte sie die Welt geworden bin, das hat sich jemand um mich beunruhigt. „Wahrscheinlich“ fühlte sie die Welt geworden bin, das hat sich jemand um mich beunruhigt.“

„Wahrscheinlich“ fühlte sie die Welt geworden bin, das hat sich jemand um mich beunruhigt. „Wahrscheinlich“ fühlte sie die Welt geworden bin, das hat sich jemand um mich beunruhigt. „Wahrscheinlich“ fühlte sie die Welt geworden bin, das hat sich jemand um mich beunruhigt.“

„Wahrscheinlich“ fühlte sie die Welt geworden bin, das hat sich jemand um mich beunruhigt. „Wahrscheinlich“ fühlte sie die Welt geworden bin, das hat sich jemand um mich beunruhigt. „Wahrscheinlich“ fühlte sie die Welt geworden bin, das hat sich jemand um mich beunruhigt.“

„Wahrscheinlich“ fühlte sie die Welt geworden bin, das hat sich jemand um mich beunruhigt. „Wahrscheinlich“ fühlte sie die Welt geworden bin, das hat sich jemand um mich beunruhigt. „Wahrscheinlich“ fühlte sie die Welt geworden bin, das hat sich jemand um mich beunruhigt.“

„Wahrscheinlich“ fühlte sie die Welt geworden bin, das hat sich jemand um mich beunruhigt. „Wahrscheinlich“ fühlte sie die Welt geworden bin, das hat sich jemand um mich beunruhigt. „Wahrscheinlich“ fühlte sie die Welt geworden bin, das hat sich jemand um mich beunruhigt.“

„Wahrscheinlich“ fühlte sie die Welt geworden bin, das hat sich jemand um mich beunruhigt. „Wahrscheinlich“ fühlte sie die Welt geworden bin, das hat sich jemand um mich beunruhigt. „Wahrscheinlich“ fühlte sie die Welt geworden bin, das hat sich jemand um mich beunruhigt.“

„Wahrscheinlich“ fühlte sie die Welt geworden bin, das hat sich jemand um mich beunruhigt. „Wahrscheinlich“ fühlte sie die Welt geworden bin, das hat sich jemand um mich beunruhigt. „Wahrscheinlich“ fühlte sie die Welt geworden bin, das hat sich jemand um mich beunruhigt.“

„Wahrscheinlich“ fühlte sie die Welt geworden bin, das hat sich jemand um mich beunruhigt. „Wahrscheinlich“ fühlte sie die Welt geworden bin, das hat sich jemand um mich beunruhigt. „Wahrscheinlich“ fühlte sie die Welt geworden bin, das hat sich jemand um mich beunruhigt.“

„Wahrscheinlich“ fühlte sie die Welt geworden bin, das hat sich jemand um mich beunruhigt. „Wahrscheinlich“ fühlte sie die Welt geworden bin, das hat sich jemand um mich beunruhigt. „Wahrscheinlich“ fühlte sie die Welt geworden bin, das hat sich jemand um mich beunruhigt.“

„Wahrscheinlich“ fühlte sie die Welt geworden bin, das hat sich jemand um mich beunruhigt. „Wahrscheinlich“ fühlte sie die Welt geworden bin, das hat sich jemand um mich beunruhigt. „Wahrscheinlich“ fühlte sie die Welt geworden bin, das hat sich jemand um mich beunruhigt.“

arbeiten Angaben des „Eagle, N.Y.“ etwas näher eingele...

Berlin, 4. Januar. Die neuen Vorschriften des Staatssekretärs des Reichspostamts über die Annahme...

2. Für die Annahme gelten folgende Bedingungen: 1) Der Bewerber muß mindestens das Reifezeugnis für die...

3) Der Bewerber muß besonders für den Post- und Telegraphen...

4. Die Prüfung der Bewerber erfolgt durch die Ober-Post...

5. Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

6. Nach beendeter Besetzung der Stellen werden die Poststellen...

7. Nach dem Erlaß der Besetzung werden die Poststellen...

8. Bei fortgesetzter Besetzung der Stellen werden die Poststellen...

9. Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

10. Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

11. Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

12. Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

13. Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

14. Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

15. Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

16. Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

17. Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

18. Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

19. Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

20. Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

21. Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

22. Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

23. Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

24. Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

25. Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

26. Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

27. Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

28. Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

29. Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

Wenn in einigen Blättern Zweifel darüber erhoben werden...

— In den agrarischen Blättern bietet die Fabrikniederlage...

— Wegen Majestätsbeleidigung hatte sich gestern der Schneider...

— Ein vierjähriger Junge ist der Stenographienlehrer...

— Der hiesige kaiserliche Bezirks-Gesamts-Verordnungs-

— Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

— Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

— Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

— Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

— Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

— Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

— Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

— Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

— Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

— Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

— Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

— Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

— Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

— Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

— Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

— Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

— Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

— Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

— Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

— Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

— Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

— Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

— Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

— Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

— Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

Amerika. Die offene Thür. * Washington, 4. Januar. Italien bewertete die...

Militär und Marine. 11. Die schnelle Hilfe ist es anzunehmen, daß der bei...

* Stockholm, 31. December. Ein schwedischer Ingenieur...

Aus dem Witterungsbericht von der Beobachtung in Hamburg.

Table with 5 columns: Stationen-Name, Richtung und Stärke des Windes, Wetter, Temperatur. Rows include Christianssund, Neufahrwasser, Kachelofen, Wilschaden, Bremen, Nieme.

Geo. Schneider, Nachf. Thomaasöhle, Fernspr. 1999. Auer-Gasglühlicht. Das beliebteste Leuchte-Mittel...

Telephon-Anschluß. Expedition des Leipziger Telegraphen...

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten. Postamt 11 (Telegraphen-Station)...

Österreich-Ungarn. Wien, 4. Januar. Bericht über den Reichstag...

Frankreich. Grubenbrand. * Montcaumon-Stein, 4. Januar. Die hiesigen Berg...

Italien. Demission des Kriegeministers. * Rom, 4. Januar. Wie die Wälder melden, soll der...

Großbritannien. * London, 4. Januar. Die neue fgl. Nacht „Victoria...

Orient. * Tokio, 4. Januar. Die Verlegung der Sobranje...

Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

Die Besetzung der Stellen erfolgt durch die Ober-Post...

die, bei den Anleihen von zünftiger Seite mit einem ...

Neu York, 4. Januar. Es wird angenommen, daß die ...

Städtische Anleihen von ...

Städtische Anleihen von ...

Städtische Anleihen von ...

Städtische Anleihen von ...

Städtische Anleihen von ...

Städtische Anleihen von ...

Städtische Anleihen von ...

Städtische Anleihen von ...

Städtische Anleihen von ...

Städtische Anleihen von ...

Städtische Anleihen von ...

Städtische Anleihen von ...

Städtische Anleihen von ...

Städtische Anleihen von ...

Frankfurt a. M., 4. Januar. ...

Frankfurt a. M., 4. Januar. ...

Frankfurt a. M., 4. Januar. ...

Frankfurt a. M., 4. Januar. ...

Frankfurt a. M., 4. Januar. ...

Frankfurt a. M., 4. Januar. ...

Frankfurt a. M., 4. Januar. ...

Frankfurt a. M., 4. Januar. ...

Frankfurt a. M., 4. Januar. ...

Frankfurt a. M., 4. Januar. ...

Frankfurt a. M., 4. Januar. ...

Frankfurt a. M., 4. Januar. ...

Frankfurt a. M., 4. Januar. ...

Frankfurt a. M., 4. Januar. ...

Frankfurt a. M., 4. Januar. ...

Frankfurt a. M., 4. Januar. ...

Frankfurt a. M., 4. Januar. ...

Frankfurt a. M., 4. Januar. ...

Frankfurt a. M., 4. Januar. ...

Frankfurt a. M., 4. Januar. ...

Frankfurt a. M., 4. Januar. ...

Frankfurt a. M., 4. Januar. ...

Frankfurt a. M., 4. Januar. ...

Frankfurt a. M., 4. Januar. ...

Frankfurt a. M., 4. Januar. ...

Frankfurt a. M., 4. Januar. ...

Frankfurt a. M., 4. Januar. ...

Frankfurt a. M., 4. Januar. ...

Frankfurt a. M., 4. Januar. ...

Frankfurt a. M., 4. Januar. ...

Frankfurt a. M., 4. Januar. ...

Frankfurt a. M., 4. Januar. ...

Frankfurt a. M., 4. Januar. ...

Frankfurt a. M., 4. Januar. ...

Frankfurt a. M., 4. Januar. ...

Frankfurt a. M., 4. Januar. ...

Frankfurt a. M., 4. Januar. ...

Frankfurt a. M., 4. Januar. ...

Frankfurt a. M., 4. Januar. ...

Frankfurt a. M., 4. Januar. ...

Frankfurt a. M., 4. Januar. ...

Frankfurt a. M., 4. Januar. ...

Frankfurt a. M., 4. Januar. ...

Frankfurt a. M., 4. Januar. ...

Frankfurt a. M., 4. Januar. ...

Frankfurt a. M., 4. Januar. ...

Frankfurt a. M., 4. Januar. ...

Frankfurt a. M., 4. Januar. ...

Leipziger Börsen-Course am 5. Januar 1900.

Table with columns for bank names (e.g., Dresdner Bank, Leipziger Bank) and their corresponding exchange rates.

Leipzig, 5. Januar. Nach den gestrigen Nachrichten waren auch an den wichtigsten Börsenplätzen in Folge politischer Verunsicherung stärkere Abgaben vorgenommen worden.

Wien, 5. Januar. Vermittlung 11 Uhr - Min. Ost. Credit-Anst. 118.25, Ost. Anst. 118.25, Ost. Anst. 118.25.

Coursbericht der „Credit- und Spar-Bank“.

Table listing various bank shares and their prices, including 'Credit- und Spar-Bank'.

Schiffahrt.

Kingstetten: In New York (40) der Holland-Amerika-Linien... Abgegangen von Port Said (61) 'Brenthol' nach Kalkutta...

Schiffahrt: In Bremen, mitgefahren von der General-Agentur E. Wallbrock in Leipzig...

Table titled 'Wechsel' showing exchange rates for various locations like Amsterdam, London, and Paris.

Table titled 'Sorten' listing different types of bonds and their prices.

Table titled 'Deutsche Fonds' listing various German funds and their values.

Table titled 'Industrie-Aktien und Kurse' listing industrial stocks and their prices.

Table titled 'Leipziger Aktien' listing local Leipzig stocks and their prices.

Table titled 'Pfundbriefe' listing pound certificates and their prices.

Table titled 'Frankfurt-Bank' listing Frankfurt bank shares and their prices.

Table titled 'Diverse Obligationen' listing various obligations and their prices.

Table titled 'Diverse Obligationen' listing various obligations and their prices.

Table titled 'Ausländische Fonds' listing foreign funds and their prices.

Table titled 'Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Aktien' listing railway stocks and their prices.

Table titled 'Inländ. Eisenbahn-Prior.-Obligationen' listing domestic railway priority obligations.

Table titled 'Ausländ. Eisenbahn-Prior.-Obligationen' listing foreign railway priority obligations.

Table titled 'Obligationen v. Industrie-Gesellschaften' listing obligations from industrial companies.

Table titled 'Kohlen-Aktien und Prioritäten' listing coal stocks and priorities.

Table titled 'Steinkohlen-Aktion' listing coal stocks and their prices.

Table titled 'Umrechnungssätze' listing conversion rates for different currencies.

Table titled 'Bank-Aktien' listing various bank stocks and their prices.

Table titled 'Bank-Aktien' listing various bank stocks and their prices.

Table titled 'Bank-Aktien' listing various bank stocks and their prices.

Table titled 'Bank-Aktien' listing various bank stocks and their prices.

Table titled 'Bank-Aktien' listing various bank stocks and their prices.

Table titled 'Bank-Aktien' listing various bank stocks and their prices.

Table titled 'Bank-Aktien' listing various bank stocks and their prices.

Table titled 'Bank-Aktien' listing various bank stocks and their prices.